



Lokales

Aktiv handeln gegen die Alkoholsucht

AG Suchthilfe ruft auch Angehörige zum Handeln auf: „Wer früh Hilfe sucht, hat große Heilungschancen“

■ **Bielefeld (jr).** Die Bielefelder Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe will die „Aktionswoche Alkohol 2015“ zur Aufklärung. Die Mitglieder des Suchtexperten-netzwerkes kennen die Folgen der Gratwanderung, die regelmäßiger Alkoholkonsum für die individuelle Gesundheit, aber auch für die ganze Familie bedeuten können.

Rolf Hüllinghorst (Guttempler) ist ehemaliger Leiter der Hauptstelle für Suchtfragen und hat die bundesweite Aktionswoche ins Leben gerufen: „Wenn die Menschen erste Hilfesuchen, ist es fast immer schon zu spät.“ Die Aktionswoche solle deshalb auch einen Anstoß für Betroffene und ihre Angehörigen geben, noch früher etwas zu tun. „Oft wissen neben den Angehörigen auch Lehrer, Sozialarbeiter oder Arbeitskollegen von den Problemen“, sagt Jost Wind vom Trockendock. „Aber bis wirklich etwas passiert, dauert es zu lange.“ Dabei steige die Chance auf Heilung, je früher die Hilfe greift.

Im Fokus der Experten ste-

hen seit wenigen Jahren auch immer mehr die Familienmitglieder: Abhängigkeit betreffe oft die ganze Familie, betont Michael Leggemann, Arzt im Abhängigenbereich der Klinik Gilead IV. Ungesunder Alkoholkonsum bei den Eltern bedeute für Kinder ein erhebliches Entwicklungsrisiko. Deshalb wollen die Ärzte die Familien viel mehr in die Hilfsangebote einbinden. Wind bestätigt: „Das Hilfesystem hat sich

bisher sehr auf die Betroffenen eingestellt. „Dabei erzielen Abhängige nachweislich bessere Erfolge, wenn auch für die Angehörigen Hilfe besteht. Die Bereitschaft mitzumachen, ist dann bei allen größer.“

Hüllinghorst empfiehlt die Lesung von Daniel Schreiber (siehe rechts): „Sein Buch ist nicht nur sehr gut geschrieben, er hinterfragt auch die Medizin und den Druck der Gesellschaft auf die Abstinenz.“



Engagiert: Jost Wind (v. l.), Daniel Müller (AG Suchthilfe), Michael Leggemann (Gilead IV) und Rolf Hüllinghorst (Guttempler).

INFO

Die Angebote

- ◆ „Alkohol am Arbeitsplatz“, Montag bis Freitag (15. bis 19. Juni), Infostände der städtischen Suchtberatung an diversen Außenstellen der Stadtverwaltung.
- ◆ Fortbildung zu Alkoholprävention für Schule und Jugendarbeit, Mittwoch, 17. Juni, 15 bis 17.30 Uhr, Fachstelle für Suchtvorbeugung, August-Schroeder-Straße 3a. Mit einem Methodenkoffer lässt sich Alkoholprävention zeitnah umsetzen.
- ◆ Lesung: Daniel Schreiber – Nüchtern, über das Trinken und das Glück, Donnerstag, 18. Juni, 18 bis 20 Uhr, Guttemplerhaus, Große Kurfürstenstraße 51.
- ◆ Infostand der Suchtselbsthilfegruppe „ShAlk NRW“ beim Christopher-Street-Day, Samstag, 20. Juni, Siegfriedplatz.